Bundesanstalt für
Landwirtschaft und Ernährung

Bundesinformationszentrum
Landwirtschaft

Marktbericht

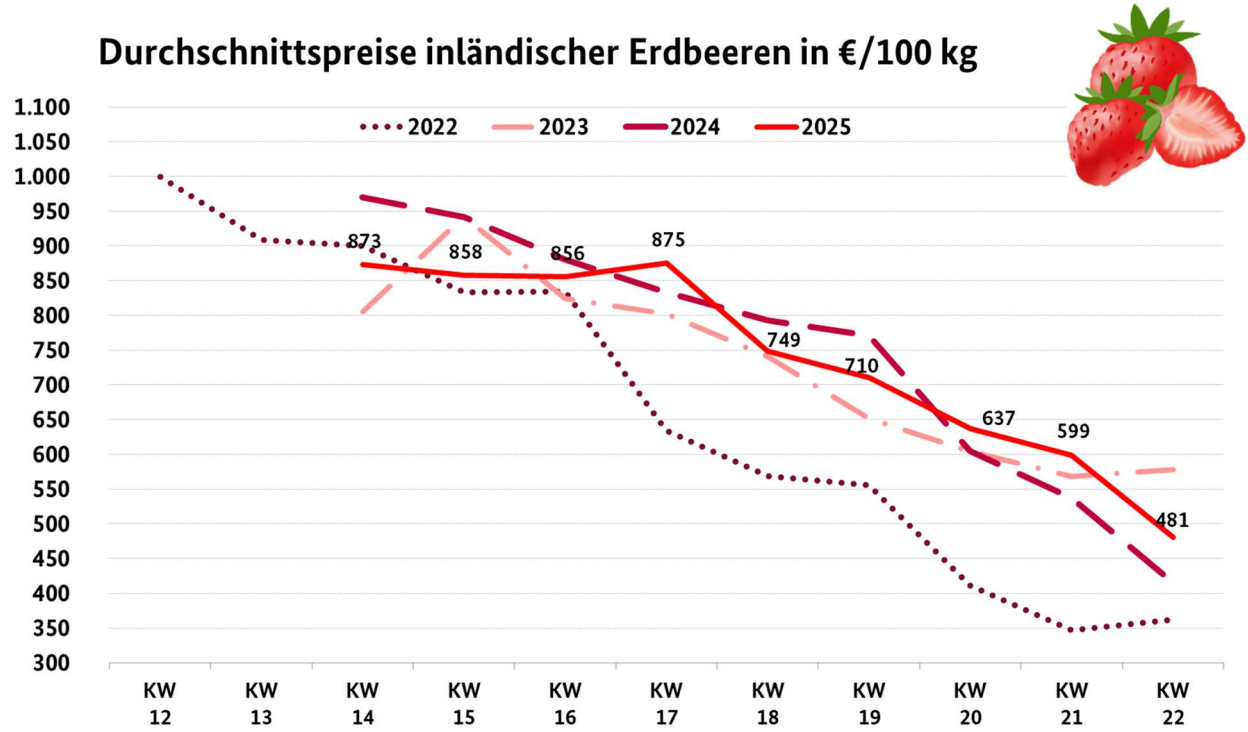
- OBST und GEMÜSE -

mit Beiträgen von den Großmärkten Frankfurt a.M., Hamburg, Köln, München und Berlin

KW 22/25 vom 04.06.2025 für den Zeitraum 26.05. – 30.05.2025

Erdbeeren

Offerten aus dem Inland dominierten und gewannen nochmals an Intensivität. Freilandware konnte hinsichtlich ihrer organoleptischen Eigenschaften nicht durchgängig überzeugen; Offerten aus dem Tunnelanbau hatten diesbezüglich Vorteile. Von der Bedeutung her folgten niederländische und polnische Anlieferungen am ehesten den einheimischen, während Partien aus Belgien, Griechenland und Italien lediglich ergänzenden Charakter hatten. Insbesondere die südeuropäischen Produkte wiesen hinsichtlich ihrer Güte aber ab und an Mängel auf, sodass sich verschiedentlich eine weite Preisspanne etablierte. Rückläufer aus dem LEH vergrößerten diese nochmals. Insgesamt zeigte sich die Nachfrage zunächst nicht besonders stark: Denn das oft wechselhafte und regnerische Wetter hatte die Unterbringungsmöglichkeiten begrenzt. Allerdings sorgte die schlechte Witterung auch für eine eingeschränkte Verfügbarkeit. In diesem Fall tendierten die Bewertungen dann oftmals aufwärts. Am Mittwoch, den Feiertag vor Augen, griffen die Kunden verstärkt zu, was die Notierungen anstiegen ließ. Am Freitag reduzierten die Händler dann oftmals ihre Aufrufe, um Bestände abzubauen, was jedoch nicht immer gelang.



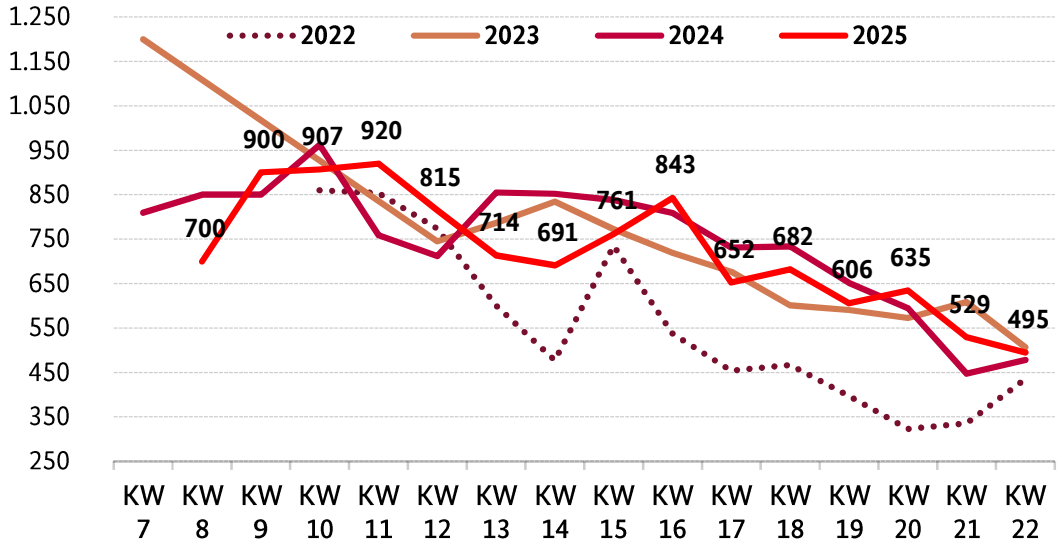
HERAUSGEBER: **BUNDESANSTALT FÜR LANDWIRTSCHAFT UND ERNÄHRUNG - REFERAT 624 -**

Kontakt:
Anschrift: Deichmanns Aue 29, 53179 Bonn
E-Mail: obstundgemuesemarkt@ble.de
Tel.: 0228 99 6845 3957 oder -2883

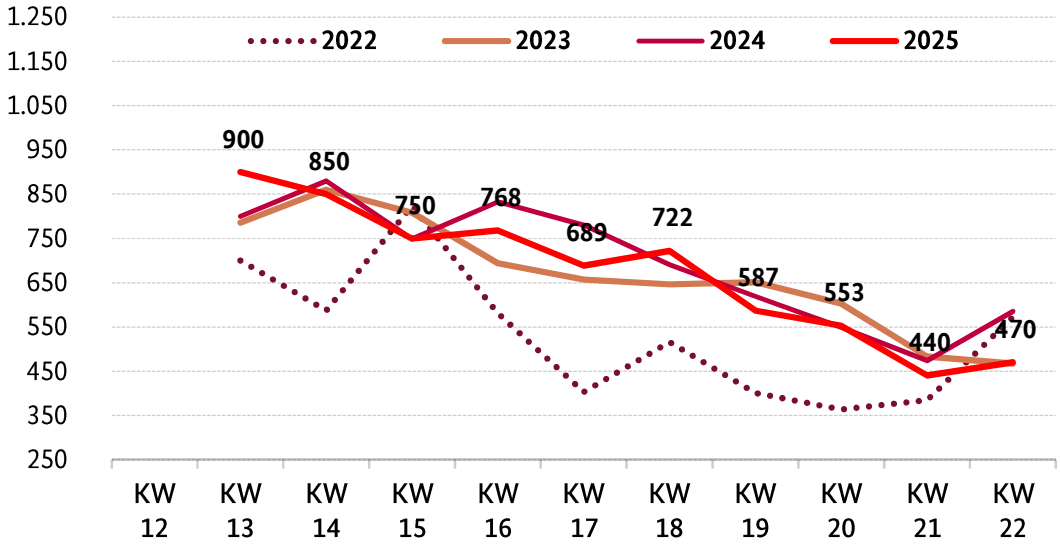
Hinweis: In diesem Bericht werden für bestimmte Obst- und Gemüsearten nebeneinander Sortenbezeichnungen sowie Marken- und Handelsnamen verwendet. Diese können von der korrekten Betitelung gemäß Durchführungsverordnung (EU) Nr. 2017/891 Anhang I oder UNECE-Normen abweichen.

Marktüberblick Erdbeeren

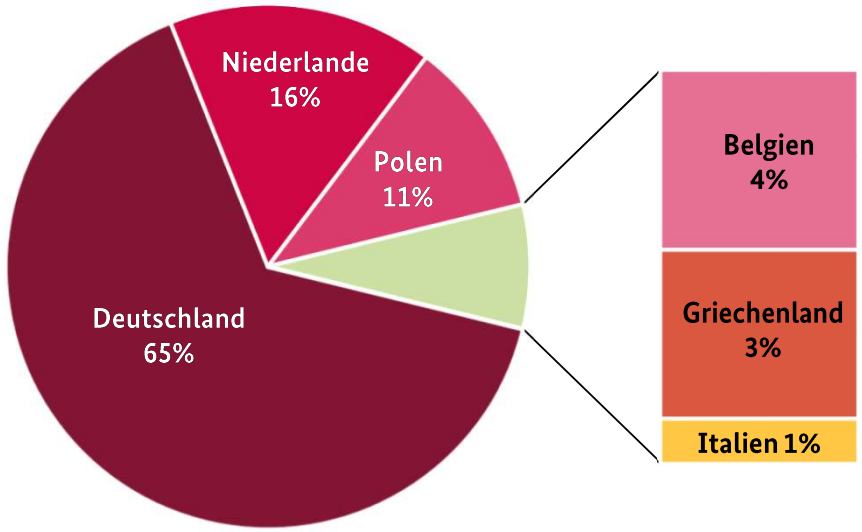
Preise niederländischer Offerten in € / 100 kg



Preise belgischer Offerten in € / 100 kg



Marktanteile in der 22. KW 2025

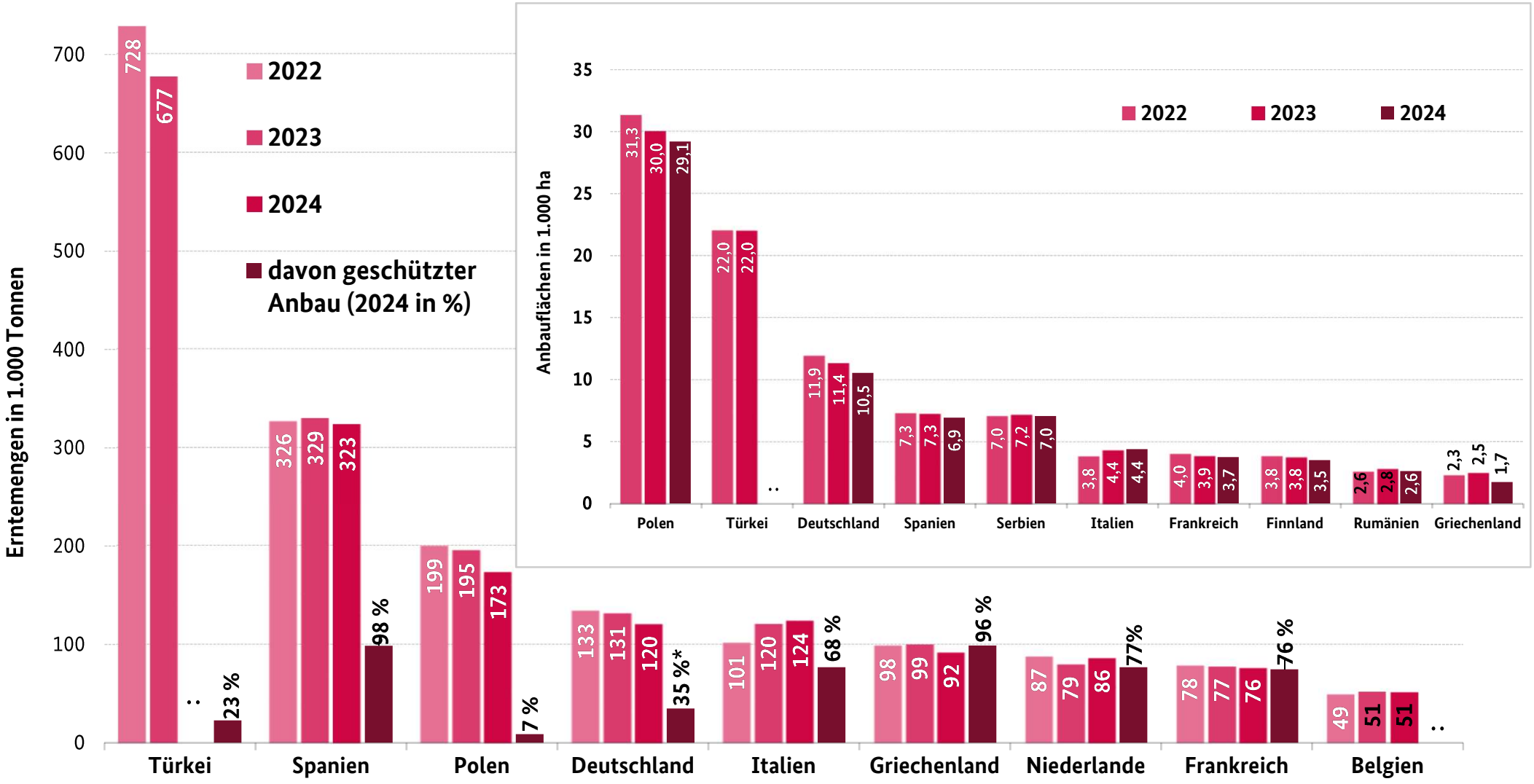


Quelle: BLE, Marktbeobachtung

/ble/ref624/hef

Erntemengen und Anbauflächen von Erdbeeren in Europa

im Freiland sowie unter Glas oder hohen begehbaren Schutzabdeckungen



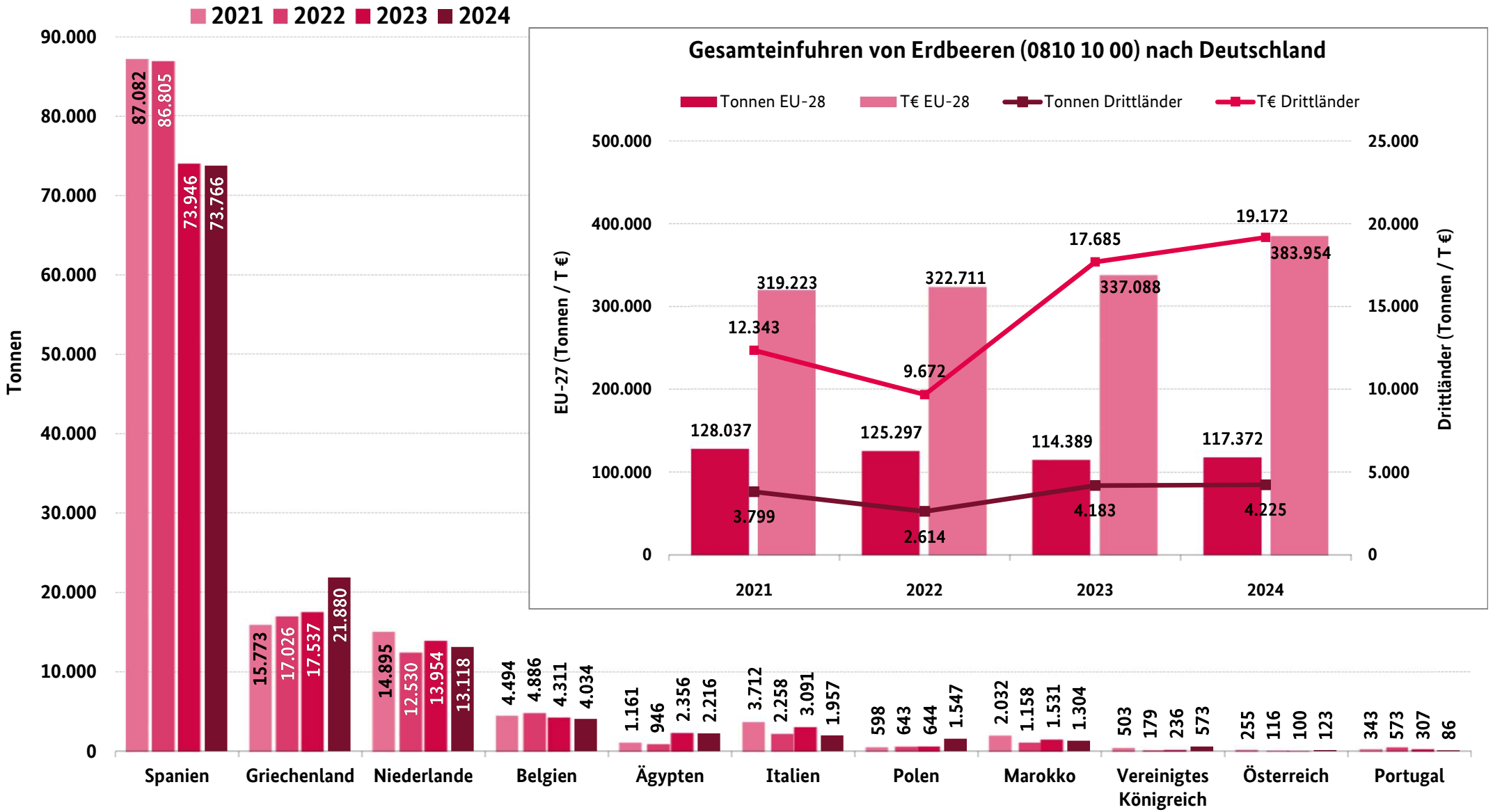
Anmerkung: * = 6 % mehr als in 2023; : = keine Daten

Selbstversorgungsgrad in Deutschland 2023/24: 41 %
Frischware: 50 %

Quelle: Eurostat; © Europäische Union; Stand 02.06.2025

/ble/ref624/hef

Einfuhren von Erdbeeren aus den wichtigsten Lieferländern nach Deutschland



Quelle: Statistisches Bundesamt
Stand: 16.04.2025

/ble/ref624/hef

Äpfel

Für gewöhnlich herrschten inländische Chargen vor; italienische und französische ergänzten das Sortiment. Importe von der südlichen Halbkugel hatten meist lediglich komplettierenden Charakter. Allein in Hamburg schoben sie sich dank ausgeweiteter Abladungen in den Mittelpunkt. Der Bedarf konnte ohne Schwierigkeiten gedeckt werden. Dennoch zogen die Notierungen der europäischen Offerten mengeninduziert ab und zu ein wenig an. Jedoch mussten verschiedentlich infolge einer abschwächenden Güte auch Vergünstigungen gewährt werden. Bei den Zuflüssen aus Übersee hatte sich die Bedeutung von Royal Gala aus Neuseeland und Chile massiv verstärkt. Elstar aus Chile sowie Smitten und Cox Orange aus Neuseeland ergänzten die Vermarktung. Erste neuseeländische Braeburn und Pink Lady sowie südafrikanische Royal Gala tauchten auf. Auch in diesem Sektor bröckelten die Bewertungen aufgrund der angestiegenen Verfügbarkeit etwas ab.

Tafeltrauben

Noch dominierten chilenische Chargen, sie verloren allerdings spürbar an Bedeutung. Auch die Präsenz der indischen und peruanischen, insbesondere aber auch die der südafrikanischen Offerten schränkte sich augenscheinlich ein. Demgegenüber gewannen italienische Partien merklich an Relevanz. Und erste ägyptische Zufuhren trafen auch noch ein, sodass relativ viel Bewegung im Sortiment herrschte. Bei den Früchten aus Ägypten handelte es sich um Early Sweet, Prime Seedless, Grapaes sowie Flame Seedless. Aus Italien stammten vorrangig Victoria und Black Magic. Ihre Qualität konnte in der Regel überzeugen, sodass ihre Abwicklung relativ reibungslos vonstattenging. Bei den Artikeln aus der südlichen Hemisphäre ließen die organoleptischen Eigenschaften mitunter zu wünschen übrig, sodass sich eine weite Preisspanne etablierte. Und auch sonst tendierten die Bewertungen eher abwärts, da die Kunden inzwischen eher auf die Partien aus dem Mittelmeerraum zugriffen.

Kirschen

Inzwischen ist ein etwas stärkeres Angebot verfügbar, an deren Spitze mit weitem Abstand spanische Offerten stehen: Sweet Gabriel, Giant, Nimba und California standen mancherorts ohne jegliche Konkurrenz bereit. Größensortierungen von 28 bis 32 mm befanden sich im Mittelpunkt des Interesses. Die Ausfärbung der Früchte verbesserte sich langsam, sodass die Produkte durchaus auf eine rege Beachtung stießen. Zum Kampagnenstart waren hohe Bewertungen für einen flüssigen Abverkauf allerdings eher hinderlich. Im Wochenverlauf fächerte sich die Warenpalette dann etwas auf: Importe aus Mazedonien und der Türkei sowie Anlieferungen aus Griechenland, Italien und Spanien traten in kleinen Mengen in Erscheinung. In München gab es auch schon erste inländische Produkte, die sich preislich an die europäische Konkurrenz anpassten.

Pfirsiche und Nektarinen

Spanische Anlieferungen herrschten augenscheinlich vor. Italienische Partien ergänzten in beiden Sektoren die Geschäfte. Bei den Nektarinen gab es außerdem wenige türkische, bei den Pfirsichen einige südafrikanische Importe. Bei den Paraguayos konnte ausschließlich auf spanischen Chargen zugegriffen werden. Die Nachfrage verbesserte sich punktuell, sodass sich, in Verbindung mit der ansprechenderen Qualität, die Umschläge beschleunigten. Infolge des ausgeweiteten Verfügbarkeit waren aber auch einige Verkäufer gezwungen, ihre bisherigen Aufrufe nach unten zu korrigieren, wenn sie größere Bestände vermeiden wollten.

Aprikosen

Das Sortiment wurde von spanischen Anlieferungen dominiert, italienische, französische und türkische kamen über einen ergänzenden Status nicht hinaus. Die Verfügbarkeit wuchs an, insbesondere die französischen Abladungen gewannen an Kraft. Die Nachfrage zeigte sich zwar nicht unfreundlich, konnte mit der angestiegenen Bereitstellung allerdings nicht immer Schritt halten. Die Bewertungen bröckelten summa summarum ab. Bestände aus der Vorwoche, die aus qualitativen Gründen mittlerweile unter Abgabedruck standen, konnten nur mit merklichen Vergünstigungen und zum Teil unter Notiz untergebracht werden.

Zitronen

Spanische Verna überwogen und wurden von südafrikanischen Eureka flankiert. Zudem standen in Frankfurt noch italienische unbehandelte Früchte bereit. Die Versorgung genügte, um den Bedarf zu

decken. Dieser fiel nicht besonders kräftig aus. Die Notierungen entwickelten sich uneinheitlich; in der Mehrzahl zeigten sie aber einen leicht abwärts gerichteten Trend auf.

Bananen

Die Geschäfte verliefen unisono in relativ ruhigen Bahnen. In Frankfurt befanden sich Zweitmarken im Mittelpunkt des Interesses. Die teure Erstmarke spielte dort nur eine Nebenrolle. In Hamburg hatte sich die Verfügbarkeit eingeschränkt, daher tendierten die Notierungen im gesamten Sortiment aufwärts. Köln berichtete von stabilen Bewertungen, da sich Angebot und Nachfrage die Waage hielten. In München vergünstigte sich die Erstmarke etwas, während die Preise der Zweit- und Drittmarken auf dem Niveau der Vorwoche verharrten. In Berlin griffen die Kunden insbesondere auf die Drittmarken zu. Die Bereitstellung schwankte und dementsprechend entwickelten sich auch die Aufrufe der Händler.

Blumenkohl

Die Basis des Angebotes bildeten inländische Offerten. Belgische Anlieferungen folgten von der Bedeutung her. Abladungen aus Frankreich, den Niederlanden und Polen ergänzten. Die Verfügbarkeit war nicht übermäßig groß und harmonierte hinreichend mit den Unterbringungsmöglichkeiten. Preisliche Veränderungen waren daher, von den üblichen Schwankungen einmal abgesehen, eher die Ausnahme.

Salate

Bei den Eissalaten spielten die ehemals dominierenden spanischen Offerten nur noch eine untergeordnete Rolle: Inländische Partien dominierten inzwischen vor niederländischen. Die Notierungen tendierten mehrheitlich abwärts: Rückläufer aus dem LEH sowie eine zu schwache Nachfrage waren die Gründe. Kopfsalate kamen aus Deutschland und Belgien, in Köln tauchten daneben noch niederländische Produkte auf. Dort kletterten die Bewertungen leicht aufwärts. In Hamburg hingegen bröckelten die Preise ab. In München führten Vergünstigungen bei den belgischen Chargen zu einem beschleunigten Umschlag. Bunte Salate stammten aus Deutschland und nachfolgend aus Belgien. Der stete Bedarf konnte problemlos gedeckt werden. Die Händler mussten ihre bisherigen Forderungen nur selten modifizieren.

Gurken

Im Bereich der Schlangengurken konnte auf inländische, niederländische und belgische Offerten zugegriffen werden. In Frankfurt trafen daneben noch sehr wenige italienische Chargen ein. Bei den Minigurken standen niederländische, türkische und deutsche Partien bereit. Die Geschäfte verliefen ereignisarm. Das Interesse konnte ohne Schwierigkeiten gestillt werden. Von wenigen und nur sehr leichten Schwankungen abgesehen, verharrten die Bewertungen meistens auf ihrem bisherigen Niveau.

Tomaten

Wie in den Vorwochen dominierten niederländische und belgische Abladungen. Einheimische Zufuhren ergänzten, während italienische, polnische und spanische höchstens einen abrundenden Status innehatten. Insgesamt hatte sich die Verfügbarkeit eingeschränkt. Dies wirkte sich jedoch nicht auf die Notierungen aus. Diese tendierten eher abwärts als nach oben, da die Nachfrage für das noch immer recht umfangreiche Sortiment zu schwach ausfiel. In Berlin trafen zudem Rückläufer aus dem LEH ein, die die Vergünstigungen nochmals verstärkten. Dennoch konnte man verschiedentlich auch leichte Verteuerungen beobachten.

Gemüsepaprika

Anlieferungen aus den Niederlanden herrschten vor, schränkten sich aber ein wenig ein. Belgische, deutsche und türkische Offerten ergänzten. Die Nachfrage zeigte sich durchaus freundlich, sie konnte ohne Schwierigkeiten befriedigt werden. Dennoch stiegen die Notierungen oftmals an. Vor allem für die niederländischen Partien mussten die Kunden tiefer in die Tasche greifen, insbesondere für die grünen Artikel, die nur in relativ knappen Mengen zur Verfügung standen. In Hamburg sollte man letztlich 20,- € je 5-kg-Karton bezahlen. Doch auch die roten und gelben Partien verteuerten sich, allerdings nicht so stark wie das grüne Pendant.

Spargel

Inländische Abladungen dominierten augenscheinlich das Geschehen. Niederländische und polnische Anlieferungen ergänzten im Bereich der weißen und violetten Stangen. Bei den grünen Artikeln standen spanische, polnische und italienische Produkte bereit, die in München dank ihres Preisvorteils durchaus auf Beachtung stießen. Die Verfügbarkeit hatte sich generell merklich eingeschränkt; sie genügte nicht immer, um den Bedarf zu decken. Folglich tendierten die Notierungen oftmals aufwärts. Die Verteuerungen bremsten den anschließenden Verkauf aber nicht wirklich aus. In Köln begann die Woche mit Beständen aus der Vorwoche, die nur mit Vergünstigungen untergebracht werden konnten. Die ab Mittwoch frisch angelieferte Ware konnte dann aber mit steigenden Bewertungen platziert werden.

Weitere Informationen

Hamburg

Bei den Birnen hatte die verhaltene Nachfrage nach den südafrikanischen und chilenischen Früchten keine negativen Preisauswirkungen. Immer seltener eintreffende Conference und Xenia aus Belgien und den Niederlanden tendierten unverändert. Deutsche Himbeeren hielten zu 3,10 € je 200-g-Schale Einzug. Durch die wenig verkaufsfördernde Wetterlage vergünstigte sich das üppige Angebot an Melonen aus dem Mittelmeerraum. Inländische glatte Petersilie eröffnete zu 12,50 je 5-kg-Gewicht. Deutscher Kohlrabi verbilligte sich angebotsbedingt.

Köln

Pflaumen wurden neben den bisherigen Offerten aus Südafrika inzwischen auch aus Spanien bereitgestellt.

München

Das Angebot neuerntiger Hayward-Kiwi aus Neuseeland nahm leicht zu und wurde, auch infolge schwächerer Forderungen, dem langsam auslaufenden italienischen und griechischen Sortiment vorgezogen. Badische Himbeeren trafen mittlerweile regelmäßiger, wenn auch noch in kleinen Mengen ein. Mit ersten Kulturheidelbeeren inländischer Erzeugung wird dem Vernehmen nach in den Folgewochen gerechnet. Die Nachfrage nach Rhabarber ließ langsam nach, die Bewertungen gingen leicht zurück. Erste gebundene Rote Bete aus der Pfalz war ab Dienstag greifbar, der Preisansatz war vergleichsweise zu spanischen Erzeugnissen hoch. Die Präsenz von spanischem und italienischem Brokkoli ging weiter zurück und wurde durch regionale lose und erste geeiste Zufuhren ersetzt.

Berlin

Bei den Birnen wurde das Portfolio schlanker und bestand nur noch aus Abate Fetel aus Chile, Conference aus Belgien, Forelle und Packham´s Triumph aus Südafrika, Williams Christ aus Argentinien sowie Santa Maria und Deveci aus der Türkei. Dabei wurden die Letztgenannten nur noch aus Restbeständen abverkauft und insgesamt reichte die schlanke Bereitstellung für den Bedarf bequem aus. Passend zum allmählich anlaufenden Sommer wuchs auch die Sichtbarkeit von Pfifferlingen peu á peu an. Diese kamen noch ausschließlich aus Nordmazedonien, waren in Gourmetqualität rar und räumten zu 18,- bis 25,- € je kg noch recht gemächlich.

Bundesanstalt für
Landwirtschaft und Ernährung

Preisbericht für Obst und Gemüse

Dieser Bericht enthält eine Auswahl von gewogenen Durchschnittspreisen, berechnet aus den in der ausgewiesenen Woche auf den repräsentativen Großmärkten ermittelten Notierungen. Zum Vergleich mit der aktuellen Woche werden die Bewertungen der vorangegangenen 2 KW und die der KW des Vorjahres mitveröffentlicht. Anschließend erfolgt die Darstellung der durchschnittlichen Preise der ausgewiesenen KW auf den einzelnen Handelsplätzen.
Angegeben sind:
- die häufigsten Notierungen in € je 100 kg netto für die gängigsten Größen/Stückgewichte,
- die Bewertungen von Blumenkohl, Endivie, Kopfsalat, Eissalat und Schlangengurken in € je 100 Stück netto,
- Großhandelspreise.

KW 22 / 2025 vom 26.05.25 bis 30.05.25			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land	Größe	22. KW 2024	20. KW 2025	21. KW 2025	22. KW 2025	Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
Äpfel											
Braeburn	Deutschland	lose	131	142	141	140	143	140	145	135	
Braeburn	Deutschland	75/80	170	192	195	195			195		
Braeburn	Deutschland	80/85				160		160			
Cox Orange	Neuseeland	70/75	220	246	245	235	229		237	236	
Elstar	Chile	70/75	247	258	263	262	246		273		
Elstar	Chile	75/80	247	250	246	244	251			240	
Elstar	Deutschland	lose	132	154	145	145	153	138	140	135	160
Elstar	Deutschland	75/80	135	171	180	175	185	163	185		
Elstar	Niederlande	lose	145	148	150	150			150		
Elstar	Niederlande	80/85			120	123					123
Golden Delicious	Italien	70/75	127	141	140	138		130			155
Golden Delicious	Italien	75/80	144	159	162	154	175	140		165	165
Golden Delicious	Italien	80/85	163	189	187	185	185				
Granny Smith	Italien	lose	140	130	115	115	110				120
Granny Smith	Italien	70/75	143	142	141	138		130			155
Granny Smith	Italien	75/80	154	166	178	173	185	140	195	210	170
Granny Smith	Italien	80/85	181	193	195	195	195				
Honeycrunch	Frankreich	75/80	255	237	237	234		220		262	
Jazz	Frankreich	75/80	256	260	257	255	249	244	265	270	
Jazz	Frankreich	80/85	258	259	263	258	259				255
Jazz	Italien	70/75		235	235	235					235
Jazz	Italien	75/80	226	239	246	239		225	275		
Jazz	Italien	80/85	225	240	245	245					245
Jonagold	Deutschland	lose	121	127	126	128	128	130		125	130
Jonagold	Deutschland	70/75		140	140	140					140
Jonagold	Deutschland	75/80	120	160	160	160					160
Kanzi	Deutschland	75/80	209	205	214	212	220	210			
Kanzi	Deutschland	80/85		220	218	217	223			210	
Kanzi	Italien	70/75	190	220	220	220					220
Kanzi	Italien	75/80	206	241	244	239				250	230
Kanzi	Italien	80/85		240	225	225		225			
Nikoter	Deutschland	lose	160	153	152	144	150	135			
Pink Lady	Frankreich	70/75			250	250					250
Pink Lady	Frankreich	75/80	253	254	259	253	250	244		285	255
Pink Lady	Frankreich	80/85	258	261	260	258	258				
Pink Lady	Italien	75/80	235	244	244	238	227	220	270	240	250
Pink Lady	Italien	80/85		260	263	257	242				262

* Blumenkohl, Salate und Schlangengurken in € je 100 Stück

KW 22 / 2025 vom 26.05.25 bis 30.05.25			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land	Größe	22. KW 2024	20. KW 2025	21. KW 2025	22. KW 2025	Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
Pinova	Deutschland	lose	135	139	139	141	147	135		133	
Pinova	Deutschland	75/80		180	180	180			180		
Red Delicious	Italien	75/80	135	164	159	162	180	135			
Red Delicious	Italien	80/85		191	198	197	197				
Sonstige Sorten	Deutschland	lose	150	175	168	166	168	160			
Sonstige Sorten	Neuseeland	70/75		237	232	231			231		
Tenroy/Royal Gala	Chile	65/70			172	172	172				
Tenroy/Royal Gala	Chile	70/75	156	178	173	168		158	224		200
Tenroy/Royal Gala	Chile	75/80	175	172	175	170	178	164		214	
Tenroy/Royal Gala	Deutschland	lose	136	140	138	140	149			135	
Tenroy/Royal Gala	Deutschland	75/80		176	177	179	171		190		
Tenroy/Royal Gala	Neuseeland	70/75		229	230	222	226		217		
Tenroy/Royal Gala	Neuseeland	75/80	190	227	216	201	227	194		247	
Topaz	Deutschland	lose	134	148	146	144	150	145		140	
Wellant/Fresco	Deutschland	lose	142	182	180	177		180	190		164
Wellant/Fresco	Deutschland	80/85		200	200	200			200		
Wellant/Fresco	Niederlande	75/80	215	220	220	235			235		
Wellant/Fresco	Niederlande	80/85	236	220	215	210	210				
Birnen											
Abate Fetel	Argentinien	75/80	245	268	275	263		263			
Abate Fetel	Chile	70/75	249	256	264	258	280	260	255	274	235
Abate Fetel	Chile	75/80	244	277	275	266	285	269			250
Abate Fetel	Chile	80/85		300	250	286					286
Abate Fetel	Südafrika	70/75	242	260	251	249	262	242			
Abate Fetel	Südafrika	75/80	283	275	272	268	315	250	261	278	
Cape Rose/Cheeky	Südafrika	65/70		182	195	195	195				
Cape Rose/Cheeky	Südafrika	70/75		222	214	223			226	200	
Conference	Belgien	lose	158	172	172	172		178	180		160
Conference	Niederlande	lose	165	179	177	183	170		185		
Forelle	Chile	70/75	232	245	242	243	240		245		
Forelle	Südafrika	65/70	209	231	231	223	238	219			
Forelle	Südafrika	70/75	256	254	266	262		228	321	291	235
Forelle	Südafrika	75/80	293	250	244	250					250
Packham's Triumph	Südafrika	65/70	122	137	139	138	146	134			
Packham's Triumph	Südafrika	70/75	141	152	152	148	152	144		152	170
Rote Williams Christ	Argentinien	70/75	220	233	230	244		244			
Rote Williams Christ	Argentinien	75/80		287	287	283				283	
Santa Maria	Türkei	65/70	241	243	245	235	235				
Santa Maria	Türkei	70/75	266	235	258	248	260			288	225
Santa Maria	Türkei	75/80		237	234	235					235
Williams Christ	Argentinien	75/80		287	287	236				283	200
Williams Christ	Argentinien	80/85			252	250					250
Xenia	Niederlande	lose		177	178	178		178			
Xenia	Niederlande	75/80		202	221	228	220		230		
Xenia	Niederlande	80/85		218	220	206	225				200
Tafeltrauben											
Black Magic	Italien	/	486	685	600	562	574	556		550	581
Crimson Seedless	Chile	/	446	431	441	455	439	433	491	422	428
Crimson Seedless	Südafrika	/	503	461	467	471	411		531		
Sonstige Sorten Blau ohne Kerr	Chile	/		443	454	459	471				446
Sonstige Sorten Hell ohne Kern	Ägypten	/	389			401	422	378	456	426	

* Blumenkohl, Salate und Schlangengurken in € je 100 Stück

KW 22 / 2025 vom 26.05.25 bis 30.05.25			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land	Größe	22. KW 2024	20. KW 2025	21. KW 2025	22. KW 2025	Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
Sonstige Sorten Hell ohne Kern	Chile	/	402	439	421	437		383	481		446
Sonstige Sorten Hell ohne Kern	Indien	/	306	300	300	300		300			
Sonstige Sorten Hell ohne Kern	Italien	/	585		646	629		625		633	
Sonstige Sorten Hell ohne Kern	Peru	/		475	505	502			473		600
Sonstige Sorten Hell ohne Kern	Südafrika	/	389	416	448	401	361			467	
Sonstige Sorten Rot ohne Kern	Chile	/	436	482	445	429		422		456	
Sonstige Sorten Rot ohne Kern	Italien	/	563		665	625				633	600
Thompson Seedless	Chile	/		385	394	364	422	344	352		
Thompson Seedless	Indien	/	375	357	349	340	311	311	395	356	
Victoria	Italien	/	504	600	608	555	576	558	535	525	579
Erdbeeren											
/	Belgien	/	585	553	440	470	450		438	493	500
/	Deutschland	/	398	599	481	470	484	466	480	579	413
/	Griechenland	/	270	418	321	307	280			313	
/	Italien	/		446	376	450		467			400
/	Niederlande	/	478	635	529	495	482	520	487	553	512
/	Polen	/	471	900	600	495					495
Aprikosen											
/	Frankreich	/	409		526	474	524	437	460	483	468
/	Italien	/	332	479	445	435	425	366	430	465	409
/	Spanien	/	338	504	452	428	430	353	438	450	398
/	Türkei	/	322	377	369	353	390	340		340	300
Süßkirschen											
großfruchtig	Griechenland	/	728	1.364	1.041	995	1.170	750		972	888
großfruchtig	Spanien	/	945	1.294	1.159	1.063	1.072	936	1.243	1.088	1.018
großfruchtig	Türkei	/	830			935		750		1.100	1.000
kleinfruchtig	Italien	/	643	833	713	663	640	775			
Nektarinen											
gelbfleischig	Italien	A	382		443	419		367		451	377
gelbfleischig	Italien	B	307	408	395	368	368				
gelbfleischig	Spanien	>AA	458		420	440					440
gelbfleischig	Spanien	AA	394	549	505	457	522	436	503	432	400
gelbfleischig	Spanien	A	350	508	455	413	463	393	436	401	370
gelbfleischig	Spanien	B	265	402	397	343		343			
weißfleischig	Spanien	AA	461		552	510	539			500	
weißfleischig	Spanien	A	355	600	537	485	485				
Pfirsiche											
gelbfleischig	Spanien	>AA	394		420	440					440
gelbfleischig	Spanien	AA	382	555	475	448	513	417	495	419	400
gelbfleischig	Spanien	A	353	486	421	387	438	380		366	370
gelbfleischig	Spanien	B	270	400	389	353		353			
Paraguayos											
/	Spanien	/	434	522	495	480	382	493	543	528	425
Kiwis											
/	Chile	25/27	400	360	375	380					380
/	Chile	30/33			397	389		389			
/	Chile	36/39			347	346		349	359		300

* Blumenkohl, Salate und Schlangengurken in € je 100 Stück

KW 22 / 2025 vom 26.05.25 bis 30.05.25			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land	Größe	22. KW 2024	20. KW 2025	21. KW 2025	22. KW 2025	Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
/	Italien	25/27	356	340	321	308	294				335
/	Italien	30/33	381	301	335	339	289		380	350	
/	Italien	36/39	353	258	325	300					300
/	Neuseeland	25/27	414		466	462	439	519		383	575
/	Neuseeland	30/33	379		366	360	305	372		367	
/	Neuseeland	36/39	349		362	365		317	405		500
Gold-Kiwis											
/	Neuseeland	25/27	527	513	632	600	518	573			725
/	Neuseeland	30/33	475	521	534	520		484	565		570
/	Neuseeland	36/39	425	482	459	412		412			
Orangen											
Navel-Sorten	Spanien	1/2	138	145	142	149	147	144	183	140	
Navel-Sorten	Spanien	3/4	123	146	139	142	130	130	162	133	
Navel-Sorten	Spanien	5/6	113	133	142	140	123	112	190	123	
Navel-Sorten	Spanien	7/8	105	142	142	141			141		
Valencia Late	Ägypten	1/2	91	116	118	110		110			
Valencia Late	Ägypten	3/4	78	114	114	106	113	100			
Valencia Late	Ägypten	5/6	84	101	106	103	113	93		108	100
Valencia Late	Ägypten	7/8	86	92	104	101	105	90	124		90
Valencia Late	Griechenland	1/2		120	120	120		120			
Valencia Late	Griechenland	3/4		117	117	117		117			
Valencia Late	Spanien	1/2		158	155	152		152			
Valencia Late	Spanien	3/4	73	133	131	126		126			
Valencia Late	Spanien	5/6		122	120	113		113			
Mandarinen											
/	Marokko	1xx		199	195	210	190				240
/	Marokko	1/2		175	175	160	160				
/	Peru	1xx			230	240					240
/	Peru	1/2		220	224	225	225				
Zitronen											
/	Italien	1/2	200	198	210	205	205				
/	Spanien	1/2		193	198	201	201				
/	Spanien	3/4	153	194	199	196	180	167	238	184	188
/	Spanien	5/6	139	151	165	169				173	165
/	Südafrika	3/4	161	211	196	194	192	183	214	199	195
Bananen											
Erstmarke	/	/	157	153	154	154	156	157	165	149	140
Sonstige Marken	/	/	125	123	122	123	129	119	144	124	123
Auberginen											
/	Belgien	/	221	196	180	176	172	155	192		
/	Deutschland	/		234	231	227	330			210	
/	Italien	/	180	175	158	161	173			158	
/	Niederlande	/	201	172	161	165	171	145	183	168	162
/	Spanien	/	149	148	127	140				140	
/	Türkei	/	248	269	267	244	250	239		260	206
Blumenkohl*											
/	Belgien	6er	215	169	153	163	166	163	125	171	

* Blumenkohl, Salate und Schlangengurken in € je 100 Stück

KW 22 / 2025 vom 26.05.25 bis 30.05.25			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land	Größe	22. KW 2024	20. KW 2025	21. KW 2025	22. KW 2025	Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
/	Deutschland	6er	227	184	177	172	166	165	157	170	186
/	Deutschland	8er	191	134	131	127		138		116	125
/	Frankreich	6er		177	171	147			147		
/	Frankreich	8er		119	144	144			144		
/	Niederlande	6er	214	161	111	138			131		170
Möhren											
lose	Belgien	/	125	87	88	88	90	86	100	80	
lose	Deutschland	/	111	98	100	100	93	85	87	92	123
lose	Italien	/	137	112	109	103	111	97	120	94	109
lose	Niederlande	/	120	92	89	90	85		93		
Bunte Salate*											
/	Belgien	/		74	70	65			65		
/	Deutschland	/	78	75	71	69	64	60	64	75	75
Eissalat*											
/	Deutschland	/	100	80	77	73	80	67	73	75	74
/	Niederlande	/	95	74	67	67	68	69	68	65	64
/	Spanien	/	98	76	75	68			78		65
Kopfsalat*											
/	Belgien	/	101	94	80	73	77	62	71	77	
/	Deutschland	/	83	80	73	69	72	72	61	72	65
Gurken*											
mini	Deutschland	/	284	232	222	227	280	314	236	175	330
mini	Niederlande	/	237	195	191	190	191	209	190	191	171
mini	Türkei	/		275	275	263				263	
Schlangengurken	Belgien	300/350	76	47	46	43	45	38			
Schlangengurken	Belgien	350/400	81	56	50	49	54	50	39	43	
Schlangengurken	Belgien	400/500	94	62	58	52	58	54	50	50	
Schlangengurken	Belgien	500/600	91	60	57	55	54	60	54		
Schlangengurken	Belgien	600/750	98	62	58	56	56				
Schlangengurken	Deutschland	300/350	69	50	49	50		50			
Schlangengurken	Deutschland	350/400	73	56	50	48		57	50	45	42
Schlangengurken	Deutschland	400/500	82	66	62	58	67	63	61	52	60
Schlangengurken	Deutschland	500/600	88	71	68	62	71	65	65	57	
Schlangengurken	Niederlande	300/350	71	52	46	47	46	50			38
Schlangengurken	Niederlande	350/400	79	52	53	49		56	42		42
Schlangengurken	Niederlande	400/500	93	61	60	56	58	58	64	46	50
Schlangengurken	Niederlande	500/600	100	76	66	63	63	61	64		64
Tomaten											
Fleisch	Belgien	/	115	138	132	124	132	113	151	108	135
Fleisch	Niederlande	/	132	128	125	125	129	111	137	100	
Kirsch	Belgien	/	275	285	252	235	298	252	264	175	
Kirsch	Deutschland	/	364	356	329	327	450	290			250
Kirsch	Italien	/	227	293	236	210	283	179		196	300
Kirsch	Niederlande	/	293	337	278	275	305	229	315	180	350
Rispen	Belgien	/	108	120	110	109	110	111	110	106	100
Rispen	Deutschland	/	164	186	197	195	180	260	150	177	160
Rispen	Niederlande	/	106	114	102	104	115	92	128	104	102
runde	Belgien	/	102	108	106	102	100	100	113	101	100

* Blumenkohl, Salate und Schlangengurken in € je 100 Stück

KW 22 / 2025 vom 26.05.25 bis 30.05.25			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land	Größe	22. KW 2024	20. KW 2025	21. KW 2025	22. KW 2025	Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
runde	Deutschland	/	229	338	249	206		187			465
runde	Niederlande	/	110	103	95	96	100	86	96		100
runde	Polen	/				175				175	
Gemüsepaprika											
gelber	Belgien	/	250	178	183	182	170	192	195		
gelber	Deutschland	/	385	318	309	310		333		300	
gelber	Niederlande	/	218	159	165	170	172	154	173	171	173
grüner	Belgien	/	273	251	287	362	345	380	360		
grüner	Deutschland	/	403	344	302	341	490	368		300	
grüner	Niederlande	/	249	232	254	324	312	343	352	343	275
grüner	Türkei	/	215	225	193	186	193	183		186	187
roter	Belgien	/	276	191	191	200	199	206	198		
roter	Deutschland	/	392	298	299	308	380	350	260	300	
roter	Niederlande	/	248	193	177	199	195	203	207	199	192
roter	Türkei	/	394	387	359	371	255			375	390
Speisezwiebeln											
Gemüsezwiebeln	Chile	/	118	117	121	130	121	132	130	126	
Gemüsezwiebeln	Niederlande	/		85	79	80			87		72
Gemüsezwiebeln	Peru	/			100	96	96				
Gemüsezwiebeln	Spanien	/	67	108	113	113	112	116	112	117	110
Gemüsezwiebeln	Türkei	/		84	83	80			112	72	84
Haushaltsware	Deutschland	/	72	56	72	75		64			80
Haushaltsware	Neuseeland	/	124	111	112	108	104	104	111	120	
Haushaltsware	Niederlande	/	62	56	66	67	70				65
Haushaltsware	Türkei	/		90	90	85	85				
Spargel											
grüner	Deutschland	/	875	739	732	872	905	884	883	900	765
grüner	Italien	/	780	633	600	718				718	
grüner	Polen	/	683	607	728	780	825	713			
grüner	Spanien	/	580	598	679	665				730	484
violetter	Deutschland	/	500	502	515	596	579	560		635	600
violetter	Niederlande	/	650	511	514	792			792		
weißer	Deutschland	/	668	626	612	729	696	660	731	815	740
weißer	Niederlande	/	775	537	658	717	788		739		500
weißer	Polen	/	588	605	571	563	563				
Zucchini											
/	Belgien	/	193	132	135	141	163	122	147	133	
/	Italien	/	154	118	122	128	130			128	
/	Spanien	/	170	114	128	129	130	111	144	125	138
/	Türkei	/	220	260	253	263	246			270	

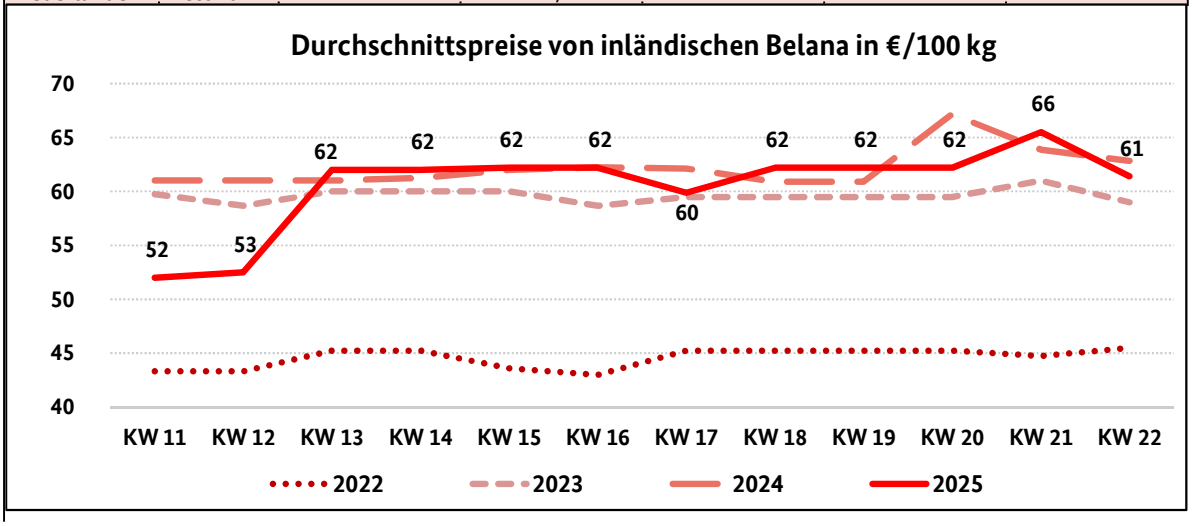
BLE; Referat 624; Osm; obstundgemuesemarkt@ble.de

* Blumenkohl, Salate und Schlangengurken in € je 100 Stück

Speisekartoffeln KW 22/2025

Kommentar: Die Präsenz der Speisefrühkartoffeln hatte sich ein wenig ausgedehnt. Demgegenüber schränkte sich die Verfügbarkeit von Speiselagerkartoffeln kontinuierlich ein. Die Geschäfte verliefen unisono in relativ ruhigen Bahnen. Der Bedarf konnte ohne Schwierigkeiten gedeckt werden. Mancherorts hatten sich die Unterbringungsmöglichkeiten nochmals verbessert. Die Notierungen verharrten oftmals auf dem bisherigen Niveau.

Herkunft	Sorte	Berlin € / 100 kg von / bis	Frankfurt € / 100 kg von / bis	Hamburg € / 100 kg von / bis	Köln € / 100 kg von / bis	München € / 100 kg von / bis
Speisefrühkartoffeln						
Deutschland	Annabelle	136 / 148	124 / 136	112 / 136	124 / 128	
Deutschland	Berber	136 / 144	122 / 136	112 / 120	122 / 126	
Israel	Genadille		100 / 100			
Italien	Annabelle	128 / 152				104 / 144
Italien	Galatiner			104 / 112		
Italien	Nicola					108 / 132
Italien	Sieglinde	120 / 144	132 / 140	108 / 128	132 / 150	116 / 128
Italien	Spunta	120 / 144	120 / 148			96 / 104
Zypern	Allians				120 / 136	
Zypern	Annabelle	136 / 160	128 / 148	108 / 116	128 / 158	128 / 132
Zypern	Glorietta				120 / 136	
Zypern	Marabel		128 / 128		120 / 136	128 / 140
Zypern	Spunta	88 / 100				
Speiselagerkartoffeln						
Deutschland	Afra	56 / 64				
Deutschland	Agria		44 / 52			
Deutschland	Allians				52 / 56	
Deutschland	Annabelle		44 / 60		48 / 66	46 / 60
Deutschland	Belana	56 / 64		42 / 51	52 / 56	95 / 105
Deutschland	Bintje					46 / 52
Deutschland	Cilena	52 / 64				
Deutschland	Glorietta				52 / 56	
Deutschland	Goldmarie		48 / 52			
Deutschland	Laura	56 / 64	48 / 54	40 / 56	52 / 56	
Deutschland	Leyla		48 / 54		52 / 56	
Deutschland	Lilly		44 / 52			
Deutschland	Linda			42 / 48		68 / 72
Deutschland	Marabel		48 / 52			46 / 52
Deutschland	Milva	56 / 64				
Deutschland	Nicola					70 / 80
Deutschland	Princess	40 / 48				
Frankreich	Agata	107 / 127	80 / 120			66 / 128
Frankreich	Charlotte	160 / 190				
Niederlande	Victoria		76 / 80			



Quelle: BLE, Marktbeobachtung

/ble/ref624/hef